

# LiMit

## LIBERALE MITTEILUNGEN

DES FDP/DVP-KREISVORSITZENDEN HAGEN KLUCK

### Es geht um die Freiheit

Wolfgang Gerhardt und Pascal Kober  
beim Neujahrsempfang der Liberalen

Wolfgang Gerhardt war Hauptredner beim Neujahrsempfang der Reutlinger Liberalen. Der Vorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit rief dazu auf, die Freien Demokraten zu stärken. Sonst werde Deutschland durch „selbst ernannte Wohlfahrtsprediger“ völlig verändert. Einen Sozialstaat, der die Menschen ermutigt, forderte Pascal Kober. Der Reutlinger Bundestagsabgeordnete machte deutlich, welche Auswirkungen die rot-grüne Schuldenpolitik hat. Landtagsabgeordneter Andreas Glück betonte die wichtige Rolle der FDP in der Bundes- und Landespolitik. Mit fröhlichen Reimen hatte Ortsvorsitzender Dr. Knut Hochleitner den Empfang eröffnet.

Dass freiheitlicher Geist im Kreis Reutlingen daheim ist, betonte Kreisvorsitzender Hagen Kluck. Das lasse sich auch an starken liberalen Fraktionen im Kreistag und in zahlreichen Gemeinderäten ablesen. Diese Frauen und Männer seien immer für die Bürgerschaft aktiv, egal ob die Umfragen gerade gut oder schlecht für die FDP sind. Die stellvertretende Kreisvorsitzende Wibke Steinhilber lobte die Reutlinger Gemeinderatsfraktion für wichtige Anstöße. „Sie war unbeirrt für die Stadthalle. Sie bringt mit dem Vorschlag einer zweiten Spielstätte des Tonne-Theaters auf dem jetzigen Lishallen-Areal die Verwirklichung der Kulturkonzeption voran. Aber sie weiß auch um die Wichtigkeit der Funktion der Einkaufsstadt nicht zuletzt für die Finanzierung der Bürgerwünsche“, stellte sie fest, „deshalb sind die Interessen von Unternehmern wie Arbeitnehmern in Handel, Handwerk, Gewerbe, Industrie und freien Berufen bei den FDP-Stadträten gut aufgehoben“



Hagen Kluck und Wibke Steinhilber beim Neujahrsempfang der Reutlinger Liberalen im Domino-Haus.



Julius Vohrer (links) im Kreise seiner Fraktionskollegen Hagen Kluck, Knut Hochleitner und Carl-Gustav Kalbfell vor dem Reutlinger Rathaus. .

### Trauer um Julius Vohrer

FDP verliert mit dem Kreis- und Stadtrat  
einen der aktivsten Reutlinger Liberalen

Die Freie Demokratische Partei trauert um einen tatkräftigen Liberalen, der sich durch unermüdlchen Einsatz für Kommune und Gesellschaft verdient gemacht hat. Kreis- und Stadtrat Julius Vohrer starb am 4. Februar 2013 an den Folgen einer schweren Erkrankung. Bis zuletzt erfüllte er seine Aufgaben gewissenhaft und voller Energie. „Als FDP-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat und als Kreisrat hat er der liberalen Sache Gesicht und Stimme, Gewicht und Profil gegeben“, betonten Kreisvorsitzender Hagen Kluck, Ortsvorsitzender Dr. Knut Hochleitner, Bundestagsabgeordneter Pascal Kober, Landtagsabgeordneter Andreas Glück und Kreistagsfraktionsvorsitzender Prof. Dr. Willi Weiblen in einem Nachruf. Julius Vohrers vielfältiges bürgerschaftliches Engagement werde unvergessen bleiben.

Bei der Trauerfeier würdigte Hagen Kluck den verstorbenen Kreis- und Stadtrat als Menschen, der den Liberalismus nicht nur vertreten, sondern auch ganz persönlich gelebt habe: „Er war ein überzeugter Liberaler, aber missionarischer Eifer lag ihm fern“. Julius Vohrer sei immer ein lebensfroher Mensch gewesen und habe anderen immer wieder neuen Mut zum Leben gegeben. Der FDP-Kreisvorsitzende erinnerte auch an Vohrers musikalische Beiträge bei FDP-Neujahrsempfängen und beim politischen Aschermittwoch in Wannweil.

Julius Vohrer sei immer ein Macher gewesen. Mit seiner zupackenden Art habe er viele Dinge zum Laufen gebracht. Vielen Menschen konnte er im Umgang mit Ämtern und Behörden helfen. „Er wollte nicht wissen, warum etwas nicht geht, sondern er wollte wissen, wie etwas gehen könnte“, sagte Kluck, „und wenn er etwas in die Hand nahm, dann ging es meistens auch“. Mit Julius Vohrer habe Reutlingen einen tatkräftigen und konsequenten Vertreter der Bürgerinteressen verloren.



Die FDP-Fraktion im Reutlinger Gemeinderat: Knut Hochleitner, Carl-Gustav Kalbfell, Hagen Kluck und Willi Weiblen.

## Weiblen im Gemeinderat

**Im Kreistag rückt Bernhard Mohr für den verstorbenen Julius Vohrer nach**

Die Fraktionen der FDP im Reutlinger Gemeinderat und im Kreistag sind wieder komplett. Als Stadtrat rückt Kreisrat Prof. Dr. Willi Weiblen für Julius Vohrer nach. Im Kreistag ist der Metzinger Stadtrat Bernhard Mohr der Nachrücker. Neuer Fraktionsvorsitzender im Reutlinger Gemeinderat ist Hagen Kluck, sein erster Stellvertreter Dr. Knut Hochleitner. Willi Weiblen bleibt Vorsitzender der FDP-Fraktionen im Kreistag und in der Regionalversammlung. Sowohl die Reutlinger Gemeinderatsfraktion als auch die Kreistagsfraktion haben Umbesetzungen bei den Ausschüssen beschlossen. Im Gemeinderat wechselt Knut Hochleitner in den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss und Dr. Carl-Gustav Kalbfell in den Integrationsrat. Willi Weiblen hat Sitz und Stimme im Finanzausschuss. Im Kreistag verstärkt Helmut Bader den Ausschuss für Technische Fragen und Umweltschutz und Bernhard Mohr den Sozial-, Schul- und Kulturausschuss. Neuer stellvertretender Vorsitzender der Kreistagsfraktion ist Carl-Gustav Kalbfell.



Die FDP-Fraktion im Reutlinger Kreistag: Helmut Bader (Wannweil), Bernhard Mohr (Metzingen), Rolf Gaub (Münsingen) und Bernd Griesinger (Grabestetten) sowie Carl-Gustav Kalbfell und Willi Weiblen.



Willkommen bei der  
**FDP im Kreisverband Reutlingen**

*LiMit* erscheint einmal im Monat.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Hagen Kluck  
Redaktionsanschrift: FDP, Glaserstraße 14, 72764 Reutlingen  
Telefon (07121) 22747, Fax 290934  
Mail: [info@fdp-reutlingen.de](mailto:info@fdp-reutlingen.de)

## Wieder kräftig ausgeteilt

**Politischer Aschermittwoch in Wannweil mit Bader, Kluck und MdB Kober**

Auch am Aschermittwoch 2013 war Wannweils Bahnhofswirtschaft wieder prall gefüllt. Kreis- und Gemeinderat Helmut Bader nahm in seinen derben Reimen die Kommunalpolitik ins Visier. FDP-Kreisvorsitzender Hagen Kluck keilte kräftig in Richtung Stuttgart und der Bundestagsabgeordnete Pascal Kober ließ kein gutes Haar an „roten, grünen und auch schwarzen Sozialdemokraten“.



Helmut Bader (im gelben Pulli) und Hagen Kluck bestritten den Aschermittwoch zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Pascal Kober.

Lokalmatador Helmut Bader befasste sich ausgiebig mit Problemen im Ortsbauamt der Gemeinde Wannweil. „Einst gab die alte Weisheit Mut: Neue Besen kehren gut“, reimte er, „im Ortsbauamt merkt man das nicht, trotz der neuen Chefin Licht. Auf Vordermann sie bringen soll, den ganzen Laden, das wär' toll“. Damit Ortsbaumeisterin Dorothea Mergenthaler in die Schuhe komme, brauche man eine Organisationsuntersuchung. Hagen Kluck warnte seine Zuhörer davor, „die knallharten Ideologen hinter dem netten Herrn Kretschmann“ zu übersehen. Die krepelten das Land Stück um Stück regelrecht um. „Und Stelle um Stelle wird in Ministerien und Landesbehörden mit grün-roten Parteigängern besetzt“, kritisierte der FDP-Kreisvorsitzende, „bald wird ein grün-roter Filz wie Mehltau unser Land bedecken“. Bundestagsabgeordneter Pascal Kober warf der grün-roten Landesregierung „unschwäbisches Verhalten“ vor, weil sie sich nicht der Klage Bayerns und Hessens gegen den Länderfinanzausgleich anschließe. Es könne nicht angehen, dass sich andere Bundesländer auf Kosten der baden-württembergischen Steuerzahler Standards leisten, von denen man hierzulande weit entfernt sei. Kober brach eine Lanze für die soziale Marktwirtschaft und unterstrich die Notwendigkeit einer wachstumsorientierten Wirtschaftspolitik. Die schwarz-gelbe Bundesregierung habe die richtigen Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und Beschäftigung geschaffen. Diese erfolgreiche Politik müsse fortgesetzt werden.